

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Band: 11 (2001)

Artikel: Mein Name ist Hase : zur Lage des Feldhasen in der Schweiz
Kapitel: Gourmet im Feld
Autor: Tobler, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gourmet im Feld



Das Hasenmenü setzt sich je nach Gegend und Jahreszeit unterschiedlich zusammen. Bevorzugt werden Wildpflanzen an Wegrändern und auf artenreichen Wiesen. Kulturpflanzen sind zweite Wahl. Im Winter werden vor allem Gräser und Wintersaaten, aber auch Knospen und Rinde von jungen Gehölzen gefressen.

Der Feldhase hat eine spezielle Form des Wiederkäuens entwickelt: Der sehr vitaminreiche Inhalt des Blinddarms wird ausgeschieden und nochmals gefressen. Diese Nahrung ist für den Hasen lebensnotwendig. Der normale Kot hingegen wird verschmäht.



Der Feldhase ernährt sich von Gräsern, Kräutern und Ackerpflanzen. Er liebt Abwechslung und wählt sich sein Futter sorgfältig aus. Dabei bevorzugt er das zarte Grün junger Pflanzen.

